

Martin Schneider

**Asiatische Truppenteile in der Armee
Alexanders des Großen. Auswirkungen auf
die makedonische Armee**

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2009 GRIN Verlag, Open Publishing GmbH
ISBN: 9783656985150

Dieses Buch bei GRIN:

<http://www.grin.com/de/e-book/336855/asiatische-truppenteile-in-der-armee-alexanders-des-grossen-auswirkungen>

Martin Schneider

Asiatische Truppenteile in der Armee Alexanders des Großen. Auswirkungen auf die makedonische Armee

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

1. Einleitung – Forschungsstand, Quellen und Fragestellung.....	5
2. Die makedonische Militärorganisation	17
2.1 Die Hetairenreiterei	18
2.2 Die Pezhetairen.....	20
2.3 Die Hypaspisten und andere Hilfstruppen aus dem griechischen Raum.....	24
3. Die Quellenbenennungen einheimischer Truppenverstärkungen während des Asienfeldzuges chronologisch zusammengefasst	26
3.1 Hyrcanien	27
3.2 Artacoana	28
3.3 Arachosien.....	29
3.4 Bactra.....	30
3.5 Sogdiana.....	31
3.6 Aornosfelsen und Indus.....	32
3.7 Taxila.....	34
3.8 Hydaspes	34
3.9 Nach der Schlacht am Hydaspes.....	36

3.10 <i>Sundracae und Pattala</i>	37
3.11 <i>Susa und Babylon</i>	38
4. Asiatische „Sondereinheiten“ anhand zweier Beispiele	39
4.1 <i>Die Epigonen</i>	39
4.2 <i>Die Eingliederung indischer Elefanten in die makedonische Armee</i>	45
5. Die Bedeutung asiatischer Einheiten in militärischen Operationen anhand zweier Beispiele	48
5.1 <i>Der Kampf um den Aornosfelsen</i>	48
5.2 <i>Die Bedeutung asiatischer Truppenteile in der Schlacht am Hydaspes</i>	53
5.2.1 <i>Der Schlachtverlauf am Hydaspes im Jahre 326 v. Chr.</i>	55
5.2.2 <i>Die in die Schlacht am Hydaspes involvierten asiatischen Truppenteile</i>	60
5.2.3 <i>Die militärische Bedeutung der asiatischen Truppenteile in der Schlacht am Hydaspes</i>	63
6. Analyse der asiatischen Truppenteile von Hyrcania bis Pattala	66
6.1 <i>Der Aufbau und die Bewaffnung</i>	66
6.1.1 <i>Die Kavallerie</i>	66
6.1.2 <i>Die Infanterie</i>	70

6.2 Die Kommandeure.....	73
6.2.1 Die einheimischen Kommandeure.....	74
6.2.2 Die makedonischen Kommandeure.....	76
7. Zusammenfassung.....	81
8. Bibliographie - Literatur und Quellen.....	85
8.1 Quellen.....	85
8.2 Literatur.....	86
9. Anhang.....	92
9.1 Die Quellennennungen einheimischer Truppenverstärkungen während des Asienfeldzuges chronologisch zusammengefasst.....	92

1. Einleitung – Forschungsstand, Quellen und Fragestellung

*„There are books dealing with Alexander`s principal battles and campaigns, books dealing with his generalship and with limited aspects of the army, but no book dealing with the army as such. The reasons for this are not hard to find. We only know the details of Alexander`s reign from a small number of works written some centuries after the events they describe.“*¹ Mit diesen Worten beschrieb Nicholas Sekunda vor wenigen Jahren den Forschungsstand zur makedonischen Armee unter Alexander dem Großen. Es wurde zwar in der Forschung bereits früh das taktische Genie Alexanders des Großen und die Schlagkraft der makedonischen Armee sowie deren Überlegenheit gegenüber ihren Feinden hervorgehoben², jedoch wurden die genaue Gliederung und Zusammensetzung dieser Militärmaschinerie fast immer nur als Teilaspekte untergeordnet unter anderen weitergehenden Fragestellungen erörtert.³ Ein besonders interessanter Aspekt ist daher die Frage nach dem Anteil von asiatischen Truppenteilen in der Armee Alexanders. Inwieweit wurden solche Truppen im Laufe des Feldzuges von Alexander nach der Schlacht von Gaugamela im Jahre 331 v. Chr. in die makedonische Armee integriert? Um einen besseren Einblick in diese Thematik zu erhalten, sollen zunächst der Forschungsstand zur makedonischen Armee, Hinweise in der Literatur zu asiatischen Truppenteilen im Alexanderheer und die relevanten Quellen genauer skizziert werden.

Als einige der wenigen, die sich mit der makedonischen Armee genauer befasst haben, sind insbesondere Helmut Berve und Nicholas Sekunda zu nennen. In seinem Werk aus dem Jahre 1926 beschäftigte sich Berve im ersten Band mit dem Titel „Das Alexanderreich auf prosopographischer Grundlage“⁴ auf 114 Seiten ausführlich mit der Gliederung des makedonischen Heeres, dessen einzelnen Bestandteilen und Anteilen an orientalischen und technischen Truppen. Dabei griff er auch auf die älteren Untersuchungen von Hans Droysen⁵ zurück und verglich diese detailliert mit den Aussagen von Arrian, was ihn zu mehreren Korrekturen der Organisation der Pezhetairen

¹ Sekunda, Nicholas: *The Army of Alexander the Great*, Osprey: Oxford 2004, S. 3.

² Vgl. Ashley, James R.: *The Macedonian Empire. The Era of Warfare Under Philip II. And Alexander the Great, 359-323 B.C.*, McFarland 1998, S. 1 f.; Engels, Donald W.: *Alexander the Great and the Logistics of the Macedonian Army*, Los Angeles 1978, S. 51 f.; Berve, Helmut: *Das Alexanderreich auf prosopographischer Grundlage*, Band 1, Nachdruck der Ausgabe, München 1926. Hildesheim 1999, S. 11 f.

³ Vgl. Hampl, Franz: *Alexander der Grosse*, 2. durchgesehene Aufl., Göttingen 1965; Droysen, Johann Gustav: *Geschichte Alexanders des Großen. Nach dem Text der Erstausgabe 1833*, 2. Aufl., Zürich 1986; Bosworth, A.B.: *Alexander and the East. The Tragedy of Triumph*, Oxford University Press: Oxford 1996; Engels, Johannes: *Philip II. und Alexander der Große*, Darmstadt 2006.

⁴ Berve, Helmut: *Das Alexanderreich auf prosopographischer Grundlage*, Band 1, Nachdruck der Ausgabe München 1926, Hildesheim 1999.

⁵ Droysen, Hans: *Untersuchungen über Alexanders des Großen Heerwesen und Kriegführung*, Freiburg 1885.

führte.⁶ Auch bei der genauen Einordnung der Hypaspisten konnte er Droysen Fehler nachweisen und diese anhand ihrer nach Arrian überlieferten Bewaffnung als eine zwischen Peltasten und Pezhetairoi eigenständige Truppe klassifizieren.⁷ Insgesamt lieferte Berve also eine sehr gute Darstellung über die Zusammensetzung und Organisation der makedonischen Armee unter Alexander dem Großen. Dabei konnte und wollte er allerdings in seinen Ausführungen weder eine Untersuchung der einzelnen Schlachten von Alexanders Armee noch über deren genauen Aufstellungen und Formationen liefern.⁸ In jüngerer Zeit ist im Osprey-Verlag auch eine gute Zusammenfassung über die noch im zweiten Kapitel näher erläuterten Pezhetairen der makedonischen Armee erschienen, in welcher Heckel und Jones die neuesten Erkenntnisse über diese schwere makedonische Infanterie und ihre Kampftaktik sowie Fragen zu ihrer Gliederung und Bewaffnung erläutern.⁹

Als Erster mit den strategischen Qualitäten Alexanders des Großen und der Taktik der makedonischen Armee hat sich der britische General und Militärhistoriker John F.C. Fuller Anfang der 1960er Jahre beschäftigt.¹⁰ Fuller bezeichnete die makedonische Armee von Alexander dem Großen als „*die am vollkommensten organisierte, ausgebildete und ausgerüstete Armee der Antike*“¹¹ und begründete diese Feststellung durch den Vergleich der hauptsächlich von Philipp II. geschaffenen makedonischen Armee mit anderen antiken Armeen vor jener Zeit. Diesen Aussagen über die makedonische Militärmaschinerie hat sich dann in jüngerer Zeit insbesondere Nicholas Sekunda angenommen und sich sehr eingehend mit der makedonischen Armee beschäftigt. Bereits im Jahre 1984 publizierte er „The Army of Alexander the Great“¹². Darin beschrieb er detailliert die beiden wichtigsten Truppenteile der makedonischen Armee, die Reiterei der Hetairoi und die makedonische Phalanx der Pezhetairoi. Im Unterschied zu Berve illustrierte er anhand archäologischer Funde die einzelnen Truppenteile detailliert, und erläuterte insbesondere anhand der Quellen von Arrian die wahrscheinliche taktische Aufstellung von Reiterei und Infanterie.¹³

⁶ Vgl. Berve: Das Alexanderreich auf prosopographischer Grundlage, Band 1, S. 117.

⁷ Vgl. Ebd., S. 125.

⁸ Vgl. Ebd., S. 103.

⁹ Heckel, Waldemar; Jones, Ryan: Macedonian Warrior. Alexander's elite infantryman. Osprey: Oxford 2006.

¹⁰ Fuller, John F.C.: Alexander der Große als Feldherr. Aus dem Englischen übertragen von Helmut Lindemann, Stuttgart 1961.

¹¹ Ebd., S. 24.

¹² Sekunda, Nicholas: The Army of Alexander the Great, Osprey: Oxford 2004.

¹³ Vgl. Ebd., S. 24.